

# Zeig mir, was ich kann – die Methode Marte Meo

**Entwicklung kann dann gelingen, wenn bei den bereits vorhandenen Fähigkeiten angesetzt wird.**

Marte Meo, 1970 von Maria Aarts in den Niederlanden entwickelt, ist eine Methode zur Entwicklungsunterstützung mit Hilfe von Videoaufnahmen. Mittlerweile wird Marte Meo weltweit eingesetzt und hat sich in der Arbeit mit Eltern und ihren Kindern, in Kinderkrippen, Heimen und Schulen und in der Altersbetreuung als hilfreich erwiesen.

## Marian Schneider

Marte Meo bedeutet «aus eigener Kraft»; das heisst: Entwicklung kann dann gelingen, wenn bei den bereits vorhandenen Fähigkeiten angesetzt wird. Nach diesen Ressourcen wird in gefilmten Alltagssituationen der Klienten gesucht. Im Gespräch über ausgewählte Szenen (im sogenannten Review) erleben die begleiteten Personen ihre Stärken und sind so bereit für einen nächsten Entwicklungsschritt. Die Kraft der Bilder stösst einen Veränderungsprozess an.

### Marte Meo – aus eigener Kraft

In eine 8. Sekundarklasse wird ein Schüler aus einer Kleinklasse integriert. Als IF-Lehrerin habe ich die Aufgabe diesen Prozess zu begleiten. Sowohl in der Arbeit mit dem Jugendlichen wie auch mit den Lehrpersonen setze ich Marte Meo ein. In der Begleitung des Schülers geht es vor allem um seine Kommunikationsfähigkeiten. Mit Hilfe der Videoclips lernt der Jugendliche unter anderem eigene Ideen und Initiativen zu benennen. Dies erleichtert ihm den Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern und schafft so eine Grundlage für seine Integration.

Die Lehrpersonen wiederum sehen in den Filmszenen, in welchen Momenten sie den Jugendlichen wie unterstützen können, wenn er nicht auf das Geschehen im Unterricht fokussiert ist.

### Aussagen einer Lehrperson

«Ich finde es so bereichernd, über die Bilder Rückmeldungen zum Unterricht zu bekommen... Ich lerne dabei so viel. Ich spüre mich in der Klasse ganz neu und manchmal wie aus dem Blickwinkel der Schüler.»

Die Schülerinnen und Schüler einer anderen Klasse arbeiten an einem selbstständigen Projekt. Die Zweiertteams werden in Zusammenarbeitssituationen gefilmt. Aus der Marte-Meo-Checkliste für Schulen greife ich für diese Klasse und diesen Prozess bedeutsame Marte-Meo-Elemente zur Kooperationsfähigkeit heraus wie etwa: «Kann ich geben und nehmen?» oder «Kann ich sehen, ob meine Mitschülerin, mein Mitschüler meinen Informationen folgen kann?»

In den anschliessenden Besprechungen (Reviews) mit der ganzen Klasse oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern erleben die Jugendlichen ganz handlungsnah ihre Ressourcen und können für sich neue Arbeitspunkte, Verhaltensziele finden und diese üben. Oft sehen sich die jungen Menschen in den Bildern auch ganz anders, als sie dies von sich kennen und erwarten. Sie kommen mit ihren Stärken in Kontakt und können diese in ein neues Selbstbild integrieren.

### Aussagen einer Jugendlichen:

«Manchmal gibt es so Sachen, die man Menschen zuerst zeigen muss – von denen man nicht einmal weiss, dass man sie kann. Und erst, wenn man sie zeigt, merkt man, dass man sie kann. Das gibt es, das erstaunt mich.»

### Balance zwischen Struktur und emotionaler Beziehung

Im Unterricht mit der ganzen Klasse, aber auch in Situationen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern geht es um ein gutes Gleichgewicht zwischen Leiten und Atmosphäre schaffen.

Gemäss den drei Fragen (wann? was? wozu?) kann eine Filmsequenz zum positiven Leiten folgende Analyse ergeben:

- Wann: Im Unterricht mit der ganzen Klasse, wenn der Lehrer eine Aktivität erklärt.
- Was: Er blickt um sich, schaut alle Kinder der Klasse an, um soziale Informationen aufzunehmen.
- Wozu: Er nimmt wahr, ob sein Tempo und das Niveau stimmen, ob die Kin-

der noch bei der Sache sind und kann sie so, falls nötig, zum Fokus zurückleiten.

Es sind oft kleine Verhaltensweisen, die viel bewirken, wenn Störungen im Unterrichtsalldag die Energie absorbieren. Lehrerinnen und Lehrer erleben im Review, was ihr Tun auslöst (hier: bei einer Anweisung soziale Informationen aus der Klasse aufnehmen) und können gezielter und bewusster dieses Verhalten auch in anderen Situationen einsetzen.

### Kein Wundermittel, sondern Ergänzung

Marte Meo ist kein Wundermittel für Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder für schwierige Klassen, jedoch eine wertvolle Ergänzung der Arbeit von unterstützenden Fachpersonen. Marte Meo fördert in der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen deren Schulfähigkeiten. Die Methode zeigt Lehrpersonen, wie sie eine ganze Klasse und einzelne Schüler wirksamer leiten können und wie es ihnen gelingen kann eine Atmosphäre zu schaffen, in der Lernen einfacher wird. Weil Marte Meo die Unterrichtssituation für Lehrerinnen und Lehrer und für die Kinder verbessert, trägt es zur Qualitätsentwicklung in der Schule bei.

### Die Autorin

Marian Schneider ist Lehrerin für integrative Förderung, Marte-Meo-Therapeutin und Colleague-Trainerin, Marte-Meo-Supervisorin i.A. Kontakt: [marian.schneider@sunrise.ch](mailto:marian.schneider@sunrise.ch). Weitere Informationen: [www.martemeo-und-schule.ch](http://www.martemeo-und-schule.ch)